

Von Jesus geschockt

Christian Bach

Text:

Johannes 3

1 Einer der führenden Männer des jüdischen Volkes, ein Pharisäer namens Nikodemus, 2 suchte Jesus einmal bei Nacht auf. »Rabbi«, sagte er zu ihm, »wir wissen, dass du ein Lehrer bist, den Gott gesandt hat. Denn niemand kann solche Wunder tun wie du, wenn Gott nicht mit ihm ist.« 3 Jesus entgegnete: »Ich sage dir: Wenn jemand nicht von neuem geboren wird, kann er das Reich Gottes nicht sehen.« – 4 »Wie kann ein Mensch, wenn er alt geworden ist, noch einmal geboren werden?«, wandte Nikodemus ein. »Er kann doch nicht in den Leib seiner Mutter zurückkehren und ein zweites Mal auf die Welt kommen!« 5 Jesus erwiderte: »Ich sage dir eins: Wenn jemand nicht aus Wasser und Geist geboren wird, kann er nicht ins Reich Gottes hineinkommen. 6 Natürliches Leben bringt natürliches Leben hervor; geistliches Leben wird aus dem Geist geboren. 7 Darum sei nicht erstaunt, wenn ich dir sage: Ihr müsst von neuem geboren werden. 8 Der Wind weht, wo er will. Du hörst zwar sein Rauschen, aber woher er kommt und wohin er geht, weißt du nicht. So ist es bei jedem, der aus dem Geist geboren ist.« 9 »Aber wie kann das geschehen?«, fragte Nikodemus. [...] 14 Und wie Mose damals in der Wüste die Schlange erhöhte, so muss auch der Menschensohn erhöht werden, 15 damit jeder, der glaubt, in ihm das ewige Leben hat. 16 Denn Gott hat der Welt seine Liebe dadurch gezeigt, dass er seinen einzigen Sohn für sie hergab, damit jeder, der an ihn glaubt, das ewige Leben hat und nicht verloren geht.

Weiterführende Fragen:

1. Die Wahrheit hört man manchmal nicht gerne. Warum ist das eigentlich so?
2. Nikodemus kommt nicht zu Jesus, um etwas Neues über Gott zu erfahren, sondern um etwas zu hören, was zu dem passt, was er schon wusste. Hast du so etwas auch schon mal erlebt? Wie bist du damit umgegangen?
3. Nikodemus lernt hier, dass nicht wer gut ist in den Himmel kommt, sondern wem vergeben wurde. Was lernst du daraus über Gott?
4. Eine ungewohnte oder auch unbequeme Wahrheit ist so ähnlich wie helles Tageslicht, wenn die Augen noch an den dunklen Keller gewöhnt sind. Was kann man (du!) tun, um dem Licht der unbequemen Wahrheit standzuhalten, bis sich die Augen daran gewöhnt haben, anstatt schnell zurück in den "dunklen Keller" zu gehen?